

Vorläufige Beschreibung von © Falk Eisermann (UB Leipzig, Handschriftenzentrum; jetzt Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Gesamtkatalog der Wiegendrucke / Inkunabelsammlung)

22.03.2010

Chart. B 30

Kopialbuch

Papier • I + 290 + I Bl. • 22,5 x 16 • ostschwäbisches Sprachgebiet (wohl Augsburg) • um 1496

Moderne Bleistiftfoliierung. Wz. u. a.: Traube in zwei Formen, ähnlich PICCFrucht, I 833 (1494) und 835 (u. a. Augsburg, Donauwörth 1496); Ochsenkopf in mehreren Formen, u. a. Typen PICCOK, V 606 (1492-1497), V 610 (1491-1497), XV 401 (1493-1499), wohl XVI 150 (1492, 1493), außerdem Typ PICCOK, I 24 (1501-1509). Lagen: 9VI¹⁰⁸ + 2VII¹³⁶ + VI¹⁴⁸ + II¹⁵² + 2VI¹⁷⁶ + V¹⁸⁶ + 2VI²¹⁰ + II²¹⁴ + VI²²⁶ + (IV-2)²³² + 4VI²⁸⁰ + V²⁹⁰. Um Bl. 30/31, das innere Doppelblatt von Lage 3, ein kleiner Schaltzettel; weitere Schaltzettel aufgeklebt auf Bl. 37 (foliiert 36a) und Bl. 42 (foliiert 41a/42a); nach Bl. 232 Reste zweier herausgeschnittener Blätter. Wenige Reklamanten erhalten (60v, 176v, 198v). Moderne Lagenzählung rechts unten (Bleistift), beginnt bei Lage 3. Schriftraum: 14-16,5 x 9-10. Mehrspaltige Listen 110r-121r, 124v-133r, 258r-280v; 223v-224r durch Tintenstriche in zwei Spalten aufgeteilt. 12-30 Zeilen. Schrift: etwa 15 Schreiber, Kanzleikursive. H⁶ ist vielleicht der 49r genannte Wilhelm Vorchtel; H¹² (205r-209r) evtl. Nachtrag. Marginalien und Nachträge von jüngeren Händen (z. B. 25v, 37r), Bleistiftvermerke wohl von der foliierenden Hand. Wenige Zwischenüberschriften (6v, 17r, 17v von anderer Hand), gelegentlich in Auszeichnungsschrift. Einfache schmucklose Initialen im Urkundenstil. Ab Bl. 281 Wasserflecken am oberen Rand.

Einband (19. Jh.): schwarzgesprenkelter brauner Pappdeckel.

Geschichte: Entstanden um 1496, da sich der überwiegende Teil der Texte auf die Frühgeschichte des Schwäbischen Bundes seit seiner Gründung 1488 und auf die Reichsreformgesetze von 1495 bezieht, keine nach 1496 datierte Urkunde aufgenommen wurde und die Mehrzahl der Wz. nicht auf eine wesentlich spätere Datierung hindeutet. Die Schreiber wechseln häufig an Lagen- oder Textgrenzen, die Hs. wurde wohl als Gemeinschaftsarbeit, evtl. in einer Kanzlei, hergestellt. In Frage kommt hier vor allem die Kanzlei des Augsburger Bf.s Friedrich von Zollern (1486-1505; vgl. GATZ, S. 198-200). Darauf deuten die Akten- und Urkundendatierungen, inhaltliche Bezüge (14r-22v, 31r-34r, 35r-v, 38r-39v u. ö.) und die Nennung von *Wilhelmus Vorchel secretarius reuerendissimi* (49r) hin, d. i. wohl der bischöfliche Sekretär Wilhelm Vorchtel, nachgewiesen in einer Urkunde vom 23. 4. 1492 (Augsburg, SArch., Reichsstift St. Ulrich und Afra Urk. 1619; Ed.: MB 23 [1815], S. 623-627, hier S. 627; vgl. A. SCHRÖDER, Quellen zur Geschichte des Bf.s Friedrich von Zollern, in: Archiv für die Geschichte des Hochstifts Augsburg 1 [1909-1911], S. 91-138, hier S. 95).

108v am unteren Rand kopfständig: *ich Hans von Welden sol x g. vmb win etc.* Dabei handelt es sich möglicherweise um Hans, Sohn des Sigmund von Welden zu Kemnat und seiner Frau Anna. Sigmund († 1517) war Erbschenk am Hof des Augsburger Fürstbfs., Vogt von Dillingen und „maßgeblich beteiligt bei den Vorbereitungen der Auslösung der Markgrafschaft Burgau aus der Herrschaft des Herzog Georg von Bayern-Landshut (...) Sein einziger Sohn Hans starb ledig“ (G. NEBINGER, Die Herren und Freiherren von Welden, in: Laupheim, hg. von der Stadt Laupheim in Rückschau auf 1200 Jahre Laupheimer Geschichte 778-1978, Red.: K. DIEMER, Weißenhorn 1979, S. 120-153, hier S. 124 [s. 153r-180v]). Weniger wahrscheinlich ist eine Identifizierung mit Johann von Welden, zwischen 1499 und 1518 Komtur des Deutschen Ordens in Heilbronn und Mitglied der Adels- und Prälatenbank des Schwäbischen Bundes (vgl. ebd., S. 126; CARL, S. 188, 518; M. BISKUP/I. JANOSZ-BISKUPOWA, Protokolle der Kapitel und Gespräche des Deutschen Ordens im Reich [1499-1525], Marburg 1991 [QSGDO 23], Register S. 208).

Erster Nachweis in Gotha 1714 durch Cyprian. Zu anderen Hss. aus Augsburg und ihrem möglichen Weg nach Gotha (Erwerb während eines krankheitsbedingten Aufenthalts Ernsts des Frommen in Augsburg 1632?) vgl. WUNDERLE, S. XIII f. (s. Einleitung). Im VD und 1r Signatur in alter Form *Chart. B. nr. 30* (nr. im VD gestrichen). Rückenschild: *Urkunden u. Schriftstücke btr. schwäbische u. fränkische Verhältnisse aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhundert. Ch. B.* Rücken unten kleines Signaturschild.

Schreibsprache: uneinheitlich, von den Kanzleisprachen der Vorlagen gefärbt; häufig ostschwäbische und/oder bairische Merkmale.

CYPRIAN, S. 115 Nr. XXX. - UKERT, S. 89. - SB Berlin 1913/I, S. 121 (Erwähnung ohne Angabe der Signatur).

Ungedruckte Beschreibung: R. EHWALD, Gotha, Chart. B 1974, S. 389-392b.

Beschreibung im Internet: HSA-BBAdW: http://www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/gotha_700344150000.html
= Original der Ehwald-Beschreibung.

Hs. wird in keiner der im folgenden genannten Editionen und Studien genannt oder herangezogen.

1r-42v **Akten des Schwäbischen Bundes.**

1r-12v **Einungsbrief des Schwäbischen Bundes. 14. 2. 1488.**

Gemain verschreibung des punnds. Wir, die hauptlewt, prelaten, grauen, freyen, herren, riter vnnd knecht der gesellschafft vnnd veraynung sannt Georigen schilt in Swaben, vnnd wir, dis nachbenanntenn des hailigen reichs stete ... - ... geben vff sannt Valentins tag des jars da man zalt nach der gepurt Cristi viertzehenhundert vnnd im achtundachtzigistenn jarenn (14. 2. 1488).

Ed.: J. P. DATT, Volumen *Rerum Germanicarum Novum, sive De pace Imperii publica Libri V*, Ulm 1698, S. 281-285. Vgl. H. CARL, *Der Schwäbische Bund 1488-1534. Landfrieden und Genossenschaft im Übergang vom SpätMA zur Reformation*, Leinfelden-Echterdingen 2000 (Schriften zur südwestdt. Landeskunde 24), S. 62f., 99-118; K. KLÜPFEL (Hg.), *Urkunden zur Geschichte des Schwäbischen Bundes (1488-1534)*, Bd. 1, Stuttgart 1846 (BLVSt 14), S. 13.

13r-v leer

14r-22v **Friedrich von Zollern, Bf. von Augsburg, und Ulrich von Rechberg zu Hohenrechberg, Domdekan zu Augsburg: Erklärung über den Beitritt zum Schwäbischen Bund. (13.) 12. 1488.**

Wir, Friderich, von gotes gnaden bischoue zu Augspurg, fur vnns, vnnsere prelaten, die vnnsern vnnd die vns zuuersprechen sten, vnnd wir, Ulrich von Rechberg von Hohenrechberg, dechandt vnnd Capitel des tumbs zu Augspurg ... - ... mit vnnserer bischoffs vnnd capitels insigl, die wir offennlich an difsen brieue gehennckt haben, versigt, der geben ist an Sambstag nach (sic) sannt Luceyen tag nach Cristi gepurt viertzehenhundert vnnd inn dem achtundachtzigsten jarenn.

Datierung hier unzutreffend, richtig: *Sambstag sannt Luceyen tag* (13. 12.). Originalausfertigung von diesem Termin: Augsburg, SArch., Hochstift Augsburg Urk. 1960; Text der Aufnahmeurkunde des Bundes vom selben Datum in MB 34,2 (1845), S. 228-237; vgl. auch DATT, S. 305. Regest: KLÜPFEL (s. 1r-12v), S. 53 (dort: „Lucientag den 3. Dec.“). Zu Friedrichs Beitritt vgl. CARL (s. 1r-12v), S. 36, 62; F. ZOEPFL, *Geschichte des Bistums Augsburg und seiner Bischöfe 1*, Augsburg/München 1955, S. 492 und S. 507.

23r-24v leer

25r-30r **Anschlag des Schwäbischen Bundes. 6. 5. 1491.**

Der anschlag im bundt. Vermerckt: Ob sich begeben, das der pundt oder sein zugewandten angegriffenn vnd beschedigt wurden ... - ... wie dann in dem hieuer gesezten artickel erlutet vngewarlich. Actum vff Freitag nach dem sonntag Cantate nonagesimo primo (6. 5. 1491).

Zum Schwäbischen Bund als Hilfs- und Fehdegemeinschaft vgl. CARL (s. 1r-12v), S. 423-431.

30v leer

31r-34r **Anschlag des Heerzuges für die Geistlichkeit des Bistums Augsburg.**

Der anschlag des hörezugs. Mein gnedigen hern von Augspurg: zu roß 2 s., zu fuß 1 s ii. Mein hern von capitel: zu roß 10, zu fuß 7 ii ... - ... summa 303 zu fuß. Item viii sollen mein gnedigen hern von Augspurg abgan von wegen meiner frawen von Schönfeld. Facit in toto 10, die vberlossen zu fuß.

Ein anderer (niedrigerer) Anschlag bei SCHRÖDER (s.o.), S. 127f.

34v **Bestellung der Fußknechte.**

Wie die fußknecht bestellt werden. Das ein yeder fußknecht nit lennger dann von wochen zu wochen bestellt werde ... - ... das im dann der halb wochen sold verfolg.

35r-v **Uracher Anschlag des Schwäbischen Bundes, Auszug (auf den Bf. von Augsburg bezogen). 24. 2. 1492.**

Anschlag zu Vrach anno 92^{do}. Item mein gnediger her, der bischoue zu Augspurg, soll vff Freitag ze nacht vor dem weissen sonntag nachstkommend sechczehen pferd zu Menchingen im zûsacz haben ... -

... *actum freitags sant Matheis tag anno domini lxxxxii^{do}* (24. 2. 1492) ... *vmb ain gleichen pfenning pfang zu gefurt werd. Actum vt supra.*

Ed. des Anschlags: C. F. SÄTTLER, Geschichte des Herzogthums Württemberg unter der Regierung der Graven, „fünfter“ (recte: 4.) Band, Ulm 1768, Beilage 8. Regest: KLÜPFEL (s. 1r-12v), S. 128. Zum Uracher Tag (20.-24. 2. 1492) vgl. CARL (s. 1r-12v), S. 436.

36r-v Zurüstung im Feld.

Zuuermercken wie man inn das veld zu roß vnd fuß, auch mit dem wagen, gerust sein soll. Der raysig soll wol gerust sein mit ainem spies ... - ... die wägen sollen nach aller notdurfft mit hawen, schüfeln, pruckeln vnnd was zu der wore gehört inn das veld gerust sein.

36ar Ausstattung eines Streitwagens (Schaltzettel, quer eingebunden).

Item vff ain wagen gehört: ain raißtruch, acht hulcziner schusseln, da acht auß essen ... - ... es soll auch ein yeder wagen ain gute eysne kettin haben.

36av leer

37r Ausstattung eines Streitwagens (Wiederholung von 36ar von anderer Hand, mit Nachtrag).

37v leer

38r-39v Maximilian I., römischer König: Mandat betr. die Hilfspflicht für Friedrich von Zollern und Erzherzog Sigismund von Tirol. Ulm, 10. 5. 1490.

Wir, Maximilian, von gottes gnaden romischer kunig ... bekennen als die ersamen edeln vnnsrer liebändchtig vnnd des reichs getrewen .n. die hauptleut vnnd gemain ritterschafft sant Jörigen schilts, auch vnnsrer des hailigen reichs stett vnnsers pundts im lannd Schwaben ... - (39r) ... mit vrkund dicz brieffs (39v) geben zu Vlme am Montag nach dem Sonntag Cantate 149^o vnnsers reichs im funfften (10. 5. 1490). Commissio domini regis in consilio.

Maximilian trat am 5. 5. 1490 dem Schwäbischen Bund bei und nahm bald darauf die für die Mitglieder obligatorischen Verschreibungen, Beibriefe und Beistandspflichten an (vgl. E. BOCK [Hg.], Dt. Reichstagsakten unter Maximilian I., Bd. 3: 1488-1490, 2. Halbband, Göttingen 1973 [RTA MR 3], S. 1406 Nr. 365b; ZOEPFL [s. 1r-12v], S. 495).

40r leer

40v-41v Rothenburger Anschlag. 16. 7. 1491.

1491 Anslag zw Rotenburg vff der Tawber sabato post diuisionem apostolorum 91^o (16. 7. 1491). *Mein genediger her von Augspurg vnd sein genaden capitel: zw roß l ... - ... vnd thue, als ob es sein aigen sach sei alles nach lutt der vereynung.*

Der Rothenburger Tag des Schwäbischen Bundes fand vom 7.-20. 7. 1491 statt (vgl. CARL [s. 1r-12v], S. 78 Anm. 76).

41ar Ellwanger Abschied, Auszug (Schaltzettel).

Zu Ellwangen ist vnnder annderm in abschid gestellt ... - ... schicken sol auff Freytag nach dem hailigen ostertag gen Mundelhain.

41av leer (Bleistiftfoliierung 42a)

42r-v Ulmer Abschied, Auszug (Verordnungen über Prozessionen, den Schutz der Kirchen und das Zutrinken). 22. 3. 1492.

Abschid zû Vlme. Item man soll allenthalben durch den (ü. d. Z.: ganczen) pundt in allen pfarren, goczheusern vnd stiften verfügen ... - ... actum Donrstsags nach Reminiscere anno lxxxxii^{do} (22. 3. 1492).

Laut KLÜPFEL (s. 1r-12v), S. 128, wurde der für diesen Termin anberaumte Ulmer Tag des Schwäbischen Bundes verschoben auf den 12. 4. 1492 nach Ellwangen.

43r-48v leer

49r Namensnennung (s. Geschichte) und Inhaltsverzeichnis zu 50r-74r.

Dominus Wilhelmus Vörchel secretarius reuerendissimi etc. (von anderer Hand:) *Gemein pfenning / küniglich lanndtfrid / königklich camergericht etc.*

49v leer

50r-80r Maximilian I., römischer König: Reformgesetze des Wormser Reichstags. 7. 8. 1495.

50r-54v Ordnung des Gemeinen Pfennigs.

Hernach volgt der eingang vnd das vrkund der verainigung des gemainen pfenings. Wir, Maximilian, von gottes gnaden romischer koning etc., vnd wir von den selben gnaden Berchtold zu Mentz, Herman zu Coln vnd Joanns zu Trier ertzbischouen ... (50v) ... Gemein pfening. Die nachstkomenden vier jar lang vnd nicht lenger ... - ... vnnsrer insigel an disen brieff gehanngen, der geben ist zu Wormbs am sibenden tag des monats Augusti nach Cristi geburt 1495 jars.

Ed.: H. ANGERMEIER (Hg.), Dt. Reichstagsakten unter Maximilian I., Bd. 5: Reichstag von Worms 1495, Teil I,1, Göttingen 1981 (RTA MR 5), S. 540-562 Nr. 448 (Text VI). Überlieferung und ältere Drucke: ebd., S. 538f. Vgl. P. SCHMID, Der Gemeine Pfennig von 1495. Vorgeschichte und Entstehung, verfassungsgeschichtliche, politische und finanzielle Bedeutung, Göttingen 1989 (Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen AdW 34), S. 500-502, sowie ZOEPFL (s. 1r-12v), S. 497f., zur Rolle des Bf.s bei der Erhebung des Gemeinen Pfennigs.

55r leer

55v-61r Ewiger Landfriede.

Eingangkh des landfrids. Wir, Maximilian, von gottes gnaden romischer kunig etc. ... Als wir hieuor zu der höhe vnnd last des heyligenn reichs erwelt vnnd nun zu regirung desselben komen sein ... - ... geben in vnser vnd des heiligen reichs stat Wormbs am sibenden tag des monats Augusti nach Christi geburt viertzehendenhundert vnd imm funffundnewntzigisten vnnsrer reiche des romischen im zehenden vnd des hungerischen im ~~zehenden~~ (am Rand korrigiert: sechsten) jaren.

Ed.: ANGERMEIER, S. 361-373 Nr. 334 (Text III). Überlieferung und ältere Drucke: ebd., S. 360f.

61v-74v Reichskammergerichtsordnung.

Eingangkh der ordnung des Chamergerichts. Wir, Maximilian, von gottes gnaden etc. ... Wir haben vs weleglichen (am Rand nachgetragen: ur)sachen einen gemainen lanndtfrid ... - ... zu furdrung vnd annemung des camergerichts vnnd erfindung des rechten vnnd gerechtikaitten mit vrkund dis briefs besigelt mit vnnsrem kungklichen anhangendem insigel.

Ed.: ANGERMEIER, S. 383-428 Nr. 342 (Text IV). Überlieferung und ältere Drucke: ebd., S. 381f. Friedrich von Zollern wurde von Maximilian zum Kammerrichter ernannt (vgl. ZOEPFL [s. 1r-12v], S. 497). Die nach der Siegelankündigung zu erwartende Datierung fehlt.

75r-80r ‚Handhabung Friedens und Rechts‘.

Wir, Maximilian, von gottes gnadn kunig etc. Als wir aus mercklichen anligenden notsachen zů gemeinem der cristenheit ... - ... des zů vrkund haben wir obgenantn, Berchtold zů Mentz etc. vnd die andrn all wie oben stet etc., vnnsre insigele zů des gemelten vnnsers aller gnedigsten hern, des römischen kaysers, insigel auch gehangenn an disen brieff, der geben ist am sibendn tag des monats Augusti lxxxxv^o.

Ed.: ANGERMEIER, S. 449-465 Nr. 356 (Text IV). Überlieferung und ältere Drucke: ebd., S. 447f. Die Bezeichnung *kaysers* für Maximilian in der Siegelankündigung ist falsch (richtig: *kunigs*).

80v-84 leer

85r-152r Akten des Schwäbischen Bundes und Reichsangelegenheiten.

85r Titel: *Die erstreckung vnd erneuerung der vereynung des lannds zu Swaben 1496^o*. Rest der Seite und 85v leer.

86r-105v **Friedrich von Zollern: Verlängerung des Schwäbischen Bundes. 17. 3. 1496.**

Verschreybung meines gnedigen hern von Augspurg presentata sabato post Scolastice anno 96^o (13. 2. 1496). Wir, Fridrich, von gottes gnaden bischoue zû Augspurg, für vnns, vnnsere prelaten, die vnnsern vnnd die vnns zu uersprechen stennd, vnnd wir, Vlrich von Rechperg von Hohenrechperg, Dechant, vnnd Capitel des Thumbs zw^o Augspurg ... - ... des zû vrkund haben wir etc. der geben ist zû N. vf den xvii tag des monats Marcii anno lxxxvi^{to}. Mutatis mutandis würt sich der pünd gegen meinen gnedigen hern von Augspurg vnnd dehand vnnd capitel daselbs auch verschreiben (korrigiert aus verschreibung).

Originalausfertigung: Stuttgart, HSArch., A 602 Nr. 5930, vgl. Württembergische Regesten von 1301 bis 1500, 3 Bde, Stuttgart 1916-1940, Nr. 5930. Vgl. DATT (s. 1r-12v), S. 325-346.

106r-108v leer bis auf kopfständigen Eintrag 108v unten: *ich Hans von Welden sol x g. vmb win etc.* (s. Geschichte).

109r Titel: *Curfürsten Mencz Coln Trier dem hochwirdigen fursten vnd hern hern Fridrichen bischoue zû Augspurg meinem gnadigen hern.* Rest der Seite und 109v leer.

110r-121r **Reichsanschlag.**

Gelt. Churfürsten: VI^m Mentz II^c ... - ... III^f LXXX Verden XII.

Nochmals auf 269r-280v.

121v-123v leer

124r-134v **Reichsanschlag (,Kleine Hilfe‘).**

Item zû der clein hilff ist angeschlagen: VIII^m halb zû roß vnd halb zû fûs, das sie ain jar dienen sollen ... (124v) Anschlag auff lewt: zû roß zû fûs. Churfürsten: Mencz II^c II^c ... (133v) Suma totalis des gantzen anschlags xiii^m lxxiiii zû roßs ... Item nach dem vor allen dingen der kayserlichen maiestat erblichen landen ein eyllende hilff beuor beschehen müs ... - ...in der grossen hilff der noch xxx^m man sein wirdet nach irem willen abziehen.

Die Texte von 133v-136v nochmals auf 281r-285v.

134v-135v **Friedrich III., römisch-dt. Kaiser: Vorschlag über die Verwendung der Reichshilfe zur Aufstellung eines Reichsheeres gegen König Matthias Corvinus von Ungarn. Frankfurt/M., ohne Datum [aufgezeichnet wohl Köln, 26. 4. 1486].**

Nachgemelt maynung hat die kayserlich maiestat den churfürsten vnd fürsten zû Franckfort fürgehalten vnd mundtlich reden lassen. Item wff beger der clein hilff ist zûgesagt ... - ... mag man achten, was nutz oder schadens der kayserlichen maiestat daruß ensten mag.

Ed.: H. ANGERMEIER unter Mitwirkung von R. SEYBOTH (Hg.), Dt. Reichstagsakten unter Maximilian I., Bd. 1: Reichstag zu Frankfurt 1486, Teil 1, Göttingen 1989 (RTA MR 1), S. 403f. Nr. 345. Überlieferung und ältere Drucke: ebd., S. 403.

135v **Aufforderung an die kurfürstlichen Räte, sich auff Bonifacii zu nacht nechst komend (5. 6. 1486) zum Zweck einer Münzeinung in Würzburg einzufinden.**

Laut ANGERMEIER/SEYBOTH (s. 134v-135v), S. 405 Anm. e (vgl. auch ebd., S. 406-408 Nr. 348-350) diese Passage in demselben Textzusammenhang nur noch in Weimar, HSArch., Reg. E 27, Bl. 7a-b und 9a, 10a.

135v-136v **Beratung der kurfürstlichen Räte in der Herberge Erzbf. Bertholds von Mainz über die Bestellung eines Reichsfeldhauptmanns u. a. Köln, 26. 4. 1486.**

Acta auff Mittwoch nach Cantate zû Coln anno etc. lxxxvi (26. 4. 1486) in meins gnädigen hern von Mentz herberg, zû gegen der churfürsten räte ... - ... so wurde mit bezalung des andern zyles auff Bartholomei stil gestanden, wie vormals davon gehandelt ist.

Ed.: ANGERMEIER/SEYBOTH (s. 134v-135v), S. 404f. Nr. 346. Überlieferung und ältere Drucke: ebd., S. 404.

137r-140v **Einigung über eine Entschädigung zwischen Herzog Albrecht IV. von Bayern-München und seinem Bruder Herzog Wolfgang zu Bayern. 3. 8. 1492.**

Item vom kust, so sol der genant vnnsere gnediger herr hertzog Aulbrecht dem egemelten vnserm gnedigen herrn hertzog Wolffgangen herauß geben vnd bezalen seiner gnaden veruallen deputat ... -

... vff Freitag nach sannt Peters tag ad vincula zu latein genant nach Cristi geburt viertzehnhundert vnnd im zway vnnd neuntzigisten jaren (3. 8. 1492).

138v: Albrecht soll *diese abred vnd betaydigung vnserem gnedigen herrn dem bischoue zů Augspurg zu schreiben*, auch 139v wird der Bf. als Partei erwähnt. Wolfgang hatte 1490 „eine Hilfs- und Austragseining“ (CARL [s. 1r-12v], S. 62; vgl. ebd., S. 436) mit dem Schwäbischen Bund geschlossen. Das Dokument gehört zum sog. ‚oberbayerischen Brüderstreit‘, vgl. A. KRAUS, Sammlung der Kräfte und Aufschwung (1450-1508), in: M. SPINDLER (Hg.), Handbuch der Bayerischen Geschichte 2, München 1966, S. 268-294, hier S. 271f.; R. STAUBER, Herzog Georg von Bayern-Landshut und seine Reichspolitik. Möglichkeiten und Grenzen reichsfürstlicher Politik im wittelsbachisch-habsburgischen Spannungsfeld zwischen 1470 und 1505, Kallmünz 1993 (Münchener Historische Studien, Abt. Bayerische Geschichte 15), hier S. 289-296, 602f.

141r-148v leer

149r-152r Bischöfliche Ordnungs- und Hilfsmaßnahmen, gerichtet vor allem an die schwäbischen Hauptleute [nach 7. 8. 1495].

Zů uermercken den eyde, wie die armen lewte in den pundt geschworn haben. Item nach dem vnnd vnser allergnadigster her, der römisch kayser, ain gemainen landtfrid gemacht, außschreeben vnd zů halten gepotten hat vnnd damit sollicher landtfride im lande zů Swaben ... - ... soll yeder ain ayde zů gott vnd den hailigen schweren.

Datierung aufgrund des Bezugs zum Ewigen Landfrieden (s. 55v-61r).

152v leer

153r-180v Akten zur Markgrafschaft Burgau.

Die Texte 153r-180v dokumentieren die Ansprüche des Augsburger Bf.s auf die Markgrafschaft Burgau, die zwischen 1470 und 1498 mehreren Verpfändungen und Herrschaftswechseln unterworfen war, an denen Herzog Sigismund von Tirol, Herzog Georg der Reiche von Bayern-Landshut, König Maximilian und die Bischöfe von Augsburg teilhatten. Am 21. 2. 1498 verschrieb Maximilian die Markgrafschaft endgültig dem Hochstift Augsburg.

153r-158r Freiheiten der Markgrafschaft Burgau.

153r *Freyhait der marggrafschaft Burgaw vnd ir eynwoner*. Rest der Seite und 153v leer.

154r-156v Maximilian I., römischer König: Freiheitsbrief für die Markgrafschaft Burgau. Innsbruck, 3. 2. 1492.

Wir, Maximilian, von gots gnaden romischer konig ... bekennen fur vnns vnd vnser erben offennlich mit disem brief ... - ... geben zů Innsbruck an sant Blasien tag nach Cristi vnnsers lieben herrn gepurdt vierczehnhundert vnnd inn dem zwayund neunczigisten, vnser reiche des romischen im sechsten vnd des hungrischen im andern jaren (3. 2. 1492). Commissio domini regis in consilio. Con[radius] Stürtzel d. cancellarius subscripsit.

Ed.: MB 34,2 (1845), S. 273-276; Teilabdruck des Freiheitsbriefs im Sprachstand des 18. Jh.s bei J. EDLER VON SARTORI, Staats-Geschichte der Markgrafschaft Burgau in Bezug auf die zwischen dem Erzhaue Oesterreich und den Burgauischen Innsaßen obwaltenden Streitigkeiten, Nürnberg 1788, S. 181-187. Vgl. A. VON STEICHELE (fortgesetzt von A. SCHRÖDER), Das Bisthum Augsburg, historisch und statistisch beschrieben, Bd. 5, Augsburg 1895, S. 40-48; ZOEPLF (s. 1r-12v), S. 467 u. ö.; CARL (s. 1r-12v), S. 125, 263.

157r-158r Erklärung des Freiheitsbriefs für die Markgrafschaft Burgau. Augsburg, 17. 2. 1492.

Zu uermercken die veraynung gemainer einwoner der Marggraueschafft Burgaw vff den artickel inn der koniglichen maiestat freyhait begriffenn, die freuel vnnd bussen lernende. Was sich hinfuran freuel ... - ... actum Freytags nach Juliane anno domini etc. lxxxvii in ciuitate Augustense (17. 2. 1492).

Vgl. SARTORI, S. 189f.

158v-164v leer

165r-180v Sigismund, Erzherzog von Tirol: Drei Urkunden betr. die Überlassung der Markgrafschaft Burgau an Bf. Johannes von Augsburg. Innsbruck, 10. 12. 1470.

a. (165r-169v) *Wir, Sigmund, von gottes gnaden hertzoze ze Osterreich ... Bekennen fur vnns, vnnser erben vnnd nachkomen, das wir aus sonnder zuneygung ... so wir zu dem erwidigen vnnserm besonder lieben freunde, herrn Johannsen bischouen zu Augspurg vnnd dem stift daselbs haben ... - ... geben zu Innsprugkh an Montag nach vnnser lieben frawen tag conceptionis nach Cristi vnnser lieben herren gepurde.* **b.** (170r-175r) *Wir, Sigmund, von gottes gnaden ...* **c.** (175v-180v) *Wir, Sigmund, von gottes gnaden ... - ... geben zu Innsprugkh an Montag nach vnnser lieben frawen tag conceptionis nach Cristi vnser lieben herrn gepurt tausent vierhundert vnnd in dem sibentzigisten jare* (10. 12. 1470).

Obere Hälften von 170r und 175v leer. Johannes Graf von Werdenberg, der Vorgänger Friedrichs von Zollern, war 1463-1469 Koadjutor und 1469-1486 Bf. von Augsburg (vgl. GATZ, S. 747f.; ZOEPFL [s. 1r-12v], S. 452-482).

181r-186v leer

187r-232r **Päpstliche, kaiserliche und königliche Schreiben.**

187r-195r **Martin V., Papst: Mandat ‚Ad compescendos‘ an die Bischöfe von Würzburg, Regensburg und Konstanz mit der Bestätigung der kaiserlichen Konstitution zum Schutz der *libertas ecclesiastica* („Constitutio Carolina“). Florenz, 16. 9. 1419 (lat.).**

Martinus episcopus seruus seruorum dei venerabilibus fratribus Herbipolensi et Ratisponensi ac Constantiensi episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Ad compescendos ... - ... datum Florentie xvi kalendas Octobris pontificatus nostri anno secundo (16. 9. 1419).

Ed.: J. D. MANSI, Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio 27, Florenz/Venedig 1784, Sp. 1219-1229; J. C. LÜNIG, Spicilegium ecclesiasticum des Teutschen Reichsarchivs I, Leipzig 1716, S. 653-656. Zu den durch das Initium *Ad compescendos* gekennzeichneten Karolinen („Carolina de privilegiis clericorum“), den Gesetzen zum Schutz der *libertas ecclesiastica*, vgl. T. FRENZ, Die Kanzlei der Päpste der Hochrenaissance (1471-1527), Tübingen 1986 (Bibliothek des DHI in Rom 63), S. 74, 160; P. JOHANEK, Die „Karolina de ecclesiastica libertate“. Zur Wirkungsgeschichte eines spätmal. Gesetzes, in: Blätter für dt. Landesgeschichte 114 (1978), S. 797-831, hier S. 815; ZIMMERMANN, S. 391. S. a. den folgenden Text.

195r-204v **Nikolaus V., Papst: Mandat ‚Provisionis nostrae‘ an die Bischöfe von Konstanz und Speyer (?) und den Propst von Freising mit der Bestätigung der Constitutio Carolina. Rom, 10. 11. 1450 (lat.).**

Nicolaus episcopus seruus seruorum dei venerabilibus fratribus Constantiensi et Spolensi (wohl: Spirensi) episcopis et dilecto filio preposito ecclesie Frisingensis salutem et apostolicam benedictionem. Prouisionis nostre ... - ... datum Rhome apud sanctam Mariam maiorem anno incarnationis dominice milesimo quadringentesimo quinquagesimo quarto idus Nouembris pontificatus nostri anno quarto (10. 11. 1450).

Das Mandat, das vom Augsburger Bf. Peter von Schaumburg impetriert wurde, liegt auch in einer Augsburger Inkunabel vor (in: HC 12489, Paul II.: ‚Regulae, ordinationes et constitutiones cancellariae apostolicae‘, [Augsburg: Johannes Wiener], 1476). Hsl. Parallelüberlieferung: u. a. Augsburg, UB, Cod. II. 1. 2^o 38, 84va-88ra, wohl aus dem Benediktinerkloster Heiligkreuz in Donauwörth, 1474-1476 (vgl. G. HÄGELE, Lat. mal. Hss. in Folio der UB Augsburg. Die Signaturengruppe Cod. I. 2. 2^o und Cod. II. 1. 2^o 1-90, Wiesbaden 1996 [Hss. der UB Augsburg I/1], S. 189-203, hier S. 191). Vgl. JOHANEK (s. 187r-195r), S. 825f., bes. S. 826 Anm. 179 mit der Vermutung, am Textbeginn sei *Spiren.* zu lesen und der Bf. von Speyer zum Konservator bestellt. Die ‚Carolina‘ ist auch im Zusammenhang von Augsburger Synodalstatuten des Jahres 1452 überliefert (vgl. HÄGELE, S. 283).

205r-209r **(Ps.-)Dagobert (I.), fränkischer König: Diplom für das Kloster Weißenburg, „Weißenburg“, „11. 5. [645]“ (lat.).**

Fundacio Monasterij Weysßenburg per Dagobertum Francorum regem. Dagobertus diuina fauente clementia Francorum rex ... - ... Datum quod fecimus in ipso monasterio mense Maio die vndecima anno regni nostri vicesimo tertio in Christi nomine feliciter. Amen. Dagobertus Rex. (Darunter:) Anno domini d c^{mo} xxiii. Notandum quod annus domini non habetur in originali sed ex aliis litteris et libris autenticis collectis hic ascriptus pro informatione.

Ed.: T. KÖLZER nach Vorarbeiten von C. BRÜHL unter Mitwirkung von M. HARTMANN und A. STIEDORF (Bearb.), Die Urkunden der Merowinger, 2 Bde, Hannover 2001 (MGH DD Regum Francorum e Stirpe Merovingia), S. 160-162 Nr. 64. Überlieferung und ältere Drucke: ebd., S. 158-160. Es handelt sich um eine besonders im späten 15. Jh. vielrezipierte Fälschung des 12. Jh.s. Der in der Ed. noch nicht berücksichtigte Text

von Chart. B 30 ist einer der ältesten bekannten Überlieferungszeugen, aber schlechter als die in der Ed. zugrunde gelegte Tradition (freundliche Mitteilung von Theo Kölzer [Bonn]).

209v-210v leer

211r-213r Maximilian I., Kurfürsten, Fürsten und Schwäbischer Bund: Dreijährige Verlängerung des Schwäbischen Bundes. Ulm, 27. 6. 1496.

Von gottes gnaden wir, Maximilian, romischer konig ... (211v) Als wir vnnd auch der hochgeborenn vnnsrer lieber oheim, furst, swager vnnd gnediger herre, herre Eberhart hertzog zu Wirtemberg ... in die verstreckung der dreyer jar des punds ... - ... geben zu Vlm vff Montag nach sant Johannes Baptisten tag nach Cristi gepurt vierzehenhundert vnnd im sechsunnewntzigsten vnnsrer konigs Maximilians reich des romischen im ailfften vnd des hungerschen im sibenden jaren (27. 6. 1496).

Regest, Überlieferung: Ausgewählte Regesten des Kaiserreiches unter Maximilian I. 1493-1519. Bd. 2,1: Maximilian I. 1496-1498. Bearb. von H. WIESFLECKER unter Mitwirkung von M. HOLLEGER, K. RIEDL und I. WIESFLECKER-FRIEDHUBER, Wien/Köln/Weimar 1993 (RI XIV,2,1), S. 504 Nr. 7097.

213v-214v leer

215r-218v Sigismund, römischer König: Landfriedensgebot. Nürnberg, 14. 3. 1431.

(Überschrift:) *Wie ain romischer kung zug wider die vnglaubigen thûn wil vnd allem reych ainen gemainen frid zû halten pewtt. (Text:) Wir, Sigmund, von gottes gnaden romischer kông ... bekennen ... das wir wol bemerckt vnd besonnen haben ... - ... geben zû Nûrenberg nach Cristus gepurt vierzehenhundert jare vnd darnach in dem ainsvnddryssigsten jare an Mitwochen nach sant Gregorien tag vnsers reychs des vngerischen etc. im vier vnd viertzigsten, dem romischen im ainsvnd zwaintzigsten vnd dem behemischen im aylfften jare (14. 3. 1431).*

Ed.: D. KERLER (Hg.), Dt. Reichstagsakten unter Kaiser Sigmund. III. Abt.: 1427-1431, Göttingen 1956 (Dt. Reichstagsakten 9), S. 541-543 Nr. 411. Überlieferung und ältere Drucke: ebd., S. 540f. Vgl. J. K. HOENSCH, Kaiser Sigismund. Herrscher an der Schwelle zur Neuzeit 1368-1437, München 1996, S. 364. - Die Texte von 215r-232r nochmals auf 233v-256v.

219r-223r Heeresordnung zum Zug gegen die Hussiten. [Nürnberg, 9./10. 3. 1431].

Die ordnung des hôres vnd des streyttes. Ditz ist ein begreyffunge, wye man sich in den heren halten sol, als hernach geschriben stat ... - ... biß man vber behemischen walde kemet aus Behem sol aber yederman sein pfening zerens als vor.

Ed.: KERLER, S. 537-540 Nr. 410. Überlieferung und ältere Drucke: ebd., S. 536f.

223v-229v Gleden-Anschlag des Reichs gegen die Hussiten. [Nürnberg, 1. 3. 1431].

Vnnsrer hern die churfürsten. Mentz: i^c gleuen ... - ... der von Trient, die eygenossen.

Ed.: KERLER, S. 526-534 Nr. 408. Überlieferung und ältere Drucke: ebd., S. 524-526. Vgl. A. WERMINGHOFF, Die dt. Reichskriegssteuergesetze von 1422 bis 1427 und die dt. Kirche. Ein Beitrag zur Geschichte des vorreformatorischen dt. Staatskirchenrechts, Weimar 1916, S. 206-209, zu den Steuerverpflichtungen des Bistums Augsburg. Glege (*gleve*): Bezeichnung für die kleinste militärische Einheit, meist ein Ritter mit zwei Knappen.

229v Verabredung zwischen König und Städten betr. eine Erklärung der Städte über vier Punkte der Kriegshilfe halber. [Nürnberg, 8.-25. 3. 1431].

Nota. Vnnsrer her der kong hat mit der stet botten ... - ... vnd die stet im Elsas zu vier wochen.

Ed., Überlieferung und ältere Drucke: KERLER, S. 535 Nr. 409.

229v-232r Wagenburgordnung.

Die ordnung ains streittes mit ainer wagenburg. Item des bapsts banyr sol man bestellen ... - ... Item es sol in der wagenburg nyemand khein sporn vmb haben ausgenomen die hawptleüt.

Zur Textgattung vgl. R. LENG, in: ²VL 11 (2004), Sp. 1642-1644. Vgl. Illustrationen in -> Chart. B 1032, 52v-53r.

232v leer, danach 2 Blätter herausgeschnitten

233v-256v **Sigismund: Landfriedensgebot. 14. 3. 1431. - Heeresordnung [9./10. 3. 1431]. - Gleden-Anschlag [1. 3. 1431]. - Verabredung zwischen König und Städten [8.-25. 3. 1431]. - Wagenburgordnung (Wiederholung der Texte von 215r-232r).**

257r-285v **Anschläge.**

257r-268v **Anschlag einer kleinen Hilfe.**

Item zû der clein hilf ist angeschlagen viii^m halb zû ros vnd halb zû fûs, des sie ein jar dienen sollen ... - ... suma totalis: II^m I^c LXVII zû ros II^m LXXXVII zû fûß.

269r-280v **Reichsanschlag (Wiederholung von 110r-121r).**

281r-285v **Summe des Anschlags und Überlegungen zu seiner Höhe (Wiederholung von 133v-136v).**

Suma totalis des gantzen anschlags: XIII^m VI^c LXXIIII zû roß, XVIII^m III^c XVIII zû fûs. Facit alles XXXII^m LXXXXII zû ros vnd fûs ... - ... so wurde mit bezalung des anderen ziles Bartholomei stil gestanden, wie vormals davon gehandelt ist etc.

286r-290v leer